

Wieder freie Fahrt zur Veste (Neue Presse)

Am Donnerstag um 17 Uhr ist es soweit: Nach gut zwei Jahren Bauzeit wird der Gustav-Freytag-Weg für den Verkehr frei gegeben. Die Ampel schaltet dann nur noch bei zwei Bussen oder Lastwagen auf Rot.



Die Auffahrt von der Stadt zur Veste erhält zur Zeit den letzten Feinschliff. Was aussieht wie ein Gehweg ist gar keiner, sondern lediglich ein Mehrzweckstreifen, der auch von Autos genutzt werden kann. Foto: Hans Blischke

Coburg - Jahrzehntlang war man es nicht anders gewohnt: das letzte Stück zur Veste war eine reine Geduldsprobe. Eine Ampelanlage ließ den Verkehr immer nur in eine Richtung passieren. Das dauerte. Damit ist jetzt Schluss. Am Donnerstag um 17 Uhr geht mit der offiziellen Verkehrsfreigabe des Gustav-Freytag-Weges eine der aufwendigsten Straßenausbaumaßnahmen der Stadt Coburg zu Ende.

Um das 420 Meter lange Straßenstück an dem steilen Hang vor dem Abrutschen zu bewahren, wurden 176 Betonbohrpfähle bis zu 12,5 Meter tief in den Untergrund gerammt und dafür 490 Kubikmeter Stahlbeton verbaut. Ein quer darüber gelegter Pfahlkopfbalken besteht aus nochmals 400 Kubikmetern Beton.

120 000 Euro weniger

Am Dienstag war eine Baufirma damit beschäftigt, die letzten Feinarbeiten an der Asphaltdecke zu erledigen. Neu ist neben der Verbreiterung der Fahrbahn von 3,85 auf 4,75 Meter ein 1,50 Meter breiter, sogenannter Mehrzweckstreifen. Dieser ist nicht asphaltiert, sondern gepflastert und schaut aus wie ein Gehweg, ist aber keiner. "Er dient lediglich zur optischen Auflockerung", erklärt Gerhard Knoch, Abteilungsleiter Tiefbau beim Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb (CEB). Die Straße ist zwar auch für Fußgänger da. Diese müssen sich aber mit Bussen und Lkw sowie Pkw im Begegnungsverkehr arrangieren, denen das Pflaster als Ausweichbucht dient. Oder aber den leicht erhöhten, 50 Zentimeter breiten Notweg auf der anderen Seite benutzen. Wobei man Busse und Lkw hier gut im Auge behalten sollte, um nicht Bekanntschaft mit deren Rückspiegeln zu machen. Schon wegen der Luft gesünder ist auf alle Fälle der Weg durch den Hofgarten.

Einen Tag nach Bekanntwerden der Haushaltsblockade kann der CEB erfreuliche Zahlen nennen: "Immerhin 120 000 Euro haben wir eingespart", sagt Knoch. Möglich wurde dies durch die innovative Verwendung von Stahl- statt Spritzbeton. Veranlagt war der Ausbau des Gustav-Freytag-Weges ursprünglich mit 1,8 Millionen Euro.

Während zwei Pkw künftig problemlos aneinander vorbeikommen werden, wird eine intelligente Ampelanlage den Begegnungsverkehr von Bussen und Lkw regeln. Sowohl beim Vestekiosk wie auch an der Blauen Kehre wird die Fahrzeughöhe ermittelt. Ist es ein Lastwagen oder Bus, schaltet sich die Ampel ein und gibt die Straße wechselseitig frei.

Quelle: Neue Presse, 04.05.2011